

Vorlesung Lineare Algebra IWiSe'19/20 hhu
K. Halupczok

§4: Lineare Abbildungen und Matrizen

L17: Basiswechsel

Stichworte: Basiswechsel, Matrixdarstellungen zu verschiedenen Basen, Basiswechselsatz, Spezialfälle, äquivalente und ähnliche Matrizen, Rang äquivalenter Matrizen

17.1. Bem. zur Darstellung einer lin. Abb. $f: V \rightarrow W$ als Matrix ${}_e[f]_B: K^n \rightarrow K^m$:

1.) L14.23: Die Matrix stellt die lin. Abb. dar, d.h. ${}_e[f(v)] = {}_e[f]_B \cdot {}_B[v]$ für alle $v \in V$, d.h. multipliziert man die Matrix ${}_e[f]_B$ mit dem Koordinatenvektor von v bzgl. B , so erhält man das Bild $f(v)$, und zwar als Koordinatenvektor bzgl. e .

2.) L14.25: Bei der Matrixdarstellung ${}_e[f]_B$ einer lin. Abb. $f: V \rightarrow W$ kommt es auf die Basen B, e an! Auch die Reihenfolge der Basiselemente spielt eine Rolle, deswegen nimmt man für B bzw. e (geordnete) Tupel von Basiselementen, etwa $B = (v_1, v_2, \dots, v_m)$.

3.) L15.5: Die Matrixdarstellungen linearer Abb. stellen diese eindeutig dar: Die Abb. $\text{Hom}(V, W) \rightarrow K^{m \times n}, f \mapsto {}_e[f]_B$ ist für jede Basiswahl B, e ein Isomorphismus.

Wir behandeln in diesem Kapitel das Problem des Basiswechsels.

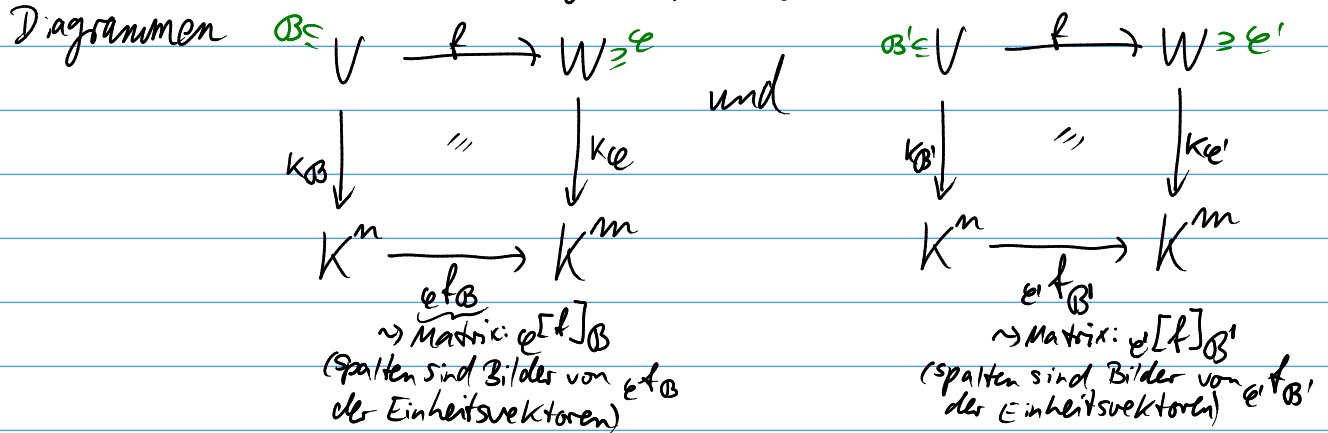
Dafür hatten wir die folgenden Konventionen fest:

17.2. Ausgangslage: Seien V, W beides K -Vektorräume, gegeben sei eine lineare Abbildung $f: V \rightarrow W$ mit Basen e, e' von W ($\dim W = m$), und Basen B, B' von V ($\dim V = n$).

Können dann jeweils die Matrixdarstellungen ${}_e[f]_B, {}_{e'}[f]_{B'} \in K^{m \times n}$ bilden. Problemstellung: Wie hängen die beiden Matrizen zusammen? kann man die eine Matrixdarstellung in die andere umrechnen?

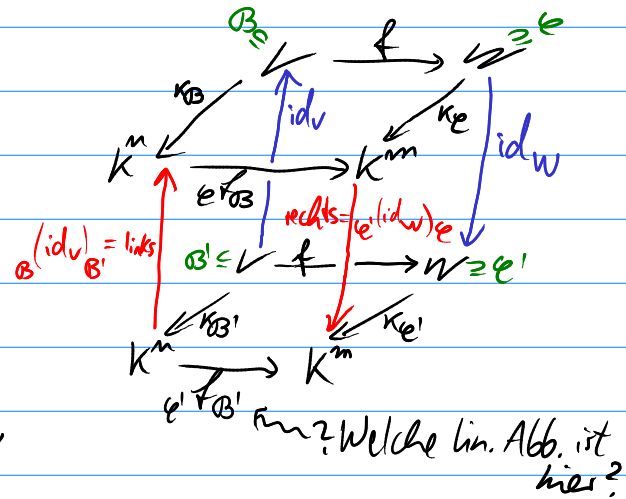
17.3. Situation:

Wir haben die Matrixdarstellungen ${}_e[f]_B, {}_{e'}[f]_{B'}$ beschrieben mit den



Wir legen die Diagramme übereinander (das linke genau über das rechte) und wählen als Verbindungsabbildungen zwischen V, V und W, W die Identitätsabbildungen id_V, id_W :

Die rot dargestellten Abb. $K^n \rightarrow K^n$ und $K^m \rightarrow K^m$ sind links ${}_{B'}(id_V)_B$ und rechts ${}_{e'}(id_W)_e$, denn dort, auf der linken und rechten "Seitenfläche" des Diagrammwürfels werden id_V und id_W bezüglich den verschiedenen Basen B, B' und e, e' dargestellt.



17.4. Def.: Die zugehörigen Matrizen ${}_B[id_V]_{B'}$ und ${}_{e'}[id_W]_e$ heißen Basiswechselmatrizen. Bem.: ${}_B[id_V]_{B'} = {}_B[id_V]_{B'}^{-1}$ vgl. 17.7. 1.)

17.5. Beobachtung: Der Koordinatenvektor, der $v_j \in B$ zu der Basis B' darstellt, ist die j -te Spalte von ${}_B[id_V]_{B'}$. $[id(v_j)]_{B'} = \sum_{i=1}^n \lambda_{ij} v'_i \rightarrow {}_B[id_V]_{B'} = (\lambda_{ij})$, 14.21.
Der Basiswechsel ergibt sich nun durch den

17.6. Basiswechselsatz:
(Basiswechselformel)

$${}_{e'}[f]_{B'} = \underbrace{{}_{e'}[id_W]_e}_{\text{"e kürzt sich"}} \cdot \underbrace{{}_e[f]_B}_{\text{"B kürzt sich"}} \cdot {}_B[id_V]_{B'}$$

Bew.: Beachten die "Vorderseite" des Diagrammwürfels, wo $e'_{\mathcal{B}'} = e'_{\mathcal{B}} \circ (id_W) \circ e'_{\mathcal{B}} \circ (id_V)_{\mathcal{B}}$.
Die Hintereinanderausführung dieser linearer Abb., die durch Matrizen $e'_{\mathcal{B}}[id_W]_{\mathcal{B}}$ und $e'_{\mathcal{B}}[f]_{\mathcal{B}}$ und $e'_{\mathcal{B}'}[id_V]_{\mathcal{B}'}$ gegeben sind, entspricht genau deren Matrixprodukt! (nach 15.7)
Somit ist

$$r.y. = e'_{\mathcal{B}'}[id_W \circ f \circ id_V]_{\mathcal{B}'} = e'_{\mathcal{B}'}[f]_{\mathcal{B}'} = l.y. \quad \square$$

17.7. Spezialfälle: 1.) Ist $f: V \rightarrow V$ Endo, und $S := e'_{\mathcal{B}'}[id_V]_{\mathcal{B}}$

die Basiswechselmatrix zu den Basen \mathcal{B} und \mathcal{B}' , so ist $e'_{\mathcal{B}'}[id_V]_{\mathcal{B}} = S^{-1}$
die inverse Matrix [in BW-Satz $f = id_V$ einsetzen!].

Der BW-Satz lautet dann $e'_{\mathcal{B}'}[f]_{\mathcal{B}'} = S^{-1} \cdot e'_{\mathcal{B}}[f]_{\mathcal{B}} \cdot S$ [d.h. die Darstellungsmatrizen sind ähnlich, s. 17.8.2]

Basiswechselmatrizen von Endos sind invertierbar.

2.) Ist $g: K^m \rightarrow K^m$, $g(x) = Ax$, so ist $A = e'_{\mathcal{E}}[g]_{\mathcal{E}}$ mit den Einheitsvektorenbasen $\tilde{\mathcal{E}}$ von K^m und \mathcal{E} von K^m , da $e'_{\mathcal{E}}[g(x)]_{\mathcal{E}} = e'_{\mathcal{E}}[g]_{\mathcal{E}} \cdot \tilde{x}$.

3.) Ist $f: K^m \rightarrow K^n$ linear, so ist die Basiswechselmatrix $S := e'_{\mathcal{B}}[id]_{\mathcal{B}}$
zu einer Basis $\mathcal{B} = (v_1, \dots, v_m)$ die daraus gebildete Matrix
 $S = (v_1 | \dots | v_m)$ mit den v_i als Spalten, denn $v_i = id(v_i) = e'_{\mathcal{B}}[id]_{\mathcal{B}} \cdot \tilde{v}_i$.
Sei A die Matrix, die f beschreibt, also $f(x) = A \cdot x$ (bege. \mathcal{E}, \mathcal{E}).
Der BW-Satz lautet dann $e'_{\mathcal{B}}[f]_{\mathcal{B}} = S^{-1} A S$.

17.8. Def.: 1.) Zwei Matrizen $A, B \in K^{m \times n}$ heißen äquivalent, wenn es invertierbare Matrizen $S \in K^{m \times m}$, $R \in K^{n \times n}$ gibt mit $B = R^{-1} A S$.

2.) Zwei Matrizen $A, B \in K^{m \times n}$ heißen ähnlich, wenn es eine invertierbare Matrix $S \in K^{m \times m}$ gibt mit $B = S^{-1} A S$.

17.9. Kor.: 1.) Die Matrixdarstellungen einer lin. Abb. $f: V \rightarrow W$ sind alles äquivalente Matrizen. (zueinander)

2.) Die Matrixdarstellungen eines Endos $f: V \rightarrow V$ sind alles ähnliche Matrizen.

Bew.: Klar mit 17.7. 1.) und 3.), und der Def. 17.8. Bemerken noch dass Äquivalenz von Matrizen transitiv ist: $B = R^{-1} A S$ und $C = U^{-1} B V$ zeigt $C = R^{-1} U^{-1} A S V$, also $C = (UR)^{-1} A (SV)$. Entsprechend ist die Ähnlichkeit von Matrizen transitiv. \square

Folgerungen aus dem BWSatz zur Matrixtheorie:

17.10. Satz: Durch elementare Zeilen- oder Spaltenumformungen geht eine Matrix $A \in K^{m \times n}$ in eine äquivalente Matrix über. (ohne Beweis)

Denn: A ist die Abb. matrix der lin. Abb. $f: K^m \rightarrow K^n, x \mapsto Ax$ bzgl. den Einheitsvektorbasisen. Es gilt (ohne Beweis, geht mit "Elementarmatrizen"):
Elementare Zeilenumformungen entsprechen Basiswechsel in K^m ,
Elementare Spaltenumformungen entsprechen Basiswechsel in K^n .

17.11. Satz: Jede Matrix $A \in K^{m \times n}$ ist zur Matrix in der Form $\begin{bmatrix} I_r & 0 \\ 0 & 0 \end{bmatrix}$ äquivalent ($r = \text{rg}(A)$), d.h. es gibt invertierbare Matrizen $S \in K^{m \times m}, R \in K^{n \times n}$ mit $R^{-1}AS = \begin{bmatrix} I_r & 0 \\ 0 & 0 \end{bmatrix}$.

Bew.: Sei $g: K^m \rightarrow K^n, x \mapsto Ax$ die zu A gehörige lineare Abbildung, haben $A = \underset{\mathcal{E}}{g}[\mathcal{E}]_{\mathcal{E}}$, wo \mathcal{E} die Einheitsvektorbasis von K^m und $\tilde{\mathcal{E}}$ die von K^n ist, nach 17.7. 2).
Nach 16.19 gibt es Basen $\mathcal{B} \in K^m, \mathcal{C} \in K^n$ mit $\underset{\mathcal{C}}{g}[\mathcal{B}]_{\mathcal{B}} = \begin{bmatrix} I_r & 0 \\ 0 & 0 \end{bmatrix}, r = \text{rg}(A)$.
Nach dem BWSatz 17.6 ist $\underset{\mathcal{C}}{g}[\mathcal{B}]_{\mathcal{B}} = R^{-1} \underset{\mathcal{E}}{g}[\mathcal{E}]_{\mathcal{E}} S$ mit $R^{-1} = \underset{\mathcal{C}}{g}[\text{id}_{K^n}]_{\mathcal{C}}, S = \underset{\mathcal{B}}{g}[\text{id}_{K^m}]_{\mathcal{B}}$. \square

17.12. Bem.: Nach Satz 17.10 kann diese Form durch Zeilen- und Spaltenumformungen erreicht werden. Dies verifiziert (nachträglich) das Gaußeliminationsverfahren zur Rangbestimmung in 16.25.

17.13. Satz: Zwei Matrizen $A, B \in K^{m \times n}$ sind äquivalent $(\Leftrightarrow) \text{rg}(A) = \text{rg}(B)$.

Bew.: Nach 17.11 ist A äqu. $\begin{pmatrix} I_r & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ mit $r = \text{rg}(A)$, B äqu. $\begin{pmatrix} I_s & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ mit $s = \text{rg}(B)$.
Somit: A äqu. $B \Leftrightarrow \begin{pmatrix} I_r & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ äqu. $\begin{pmatrix} I_s & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix} \Leftrightarrow r = s$, da Äquivalenz von Matrizen transitiv ist, vgl. Bew. von 17.9. \square

17.14. Bem.: In Sätzen 17.11/17.13 ist mit "Rang" der Rang der zugeh. Matrixabbildung, also eigentlich der Spaltenrang gemeint. Beachtet man dies, erhalten wir einen neuen Beweis von Zeilenrang = Spaltenrang (16.12): $\text{Sprng}(A) \stackrel{17.11}{=} \text{Sprng}(I_r) \stackrel{17.13}{=} \text{Zlrg}(I_r)$

$$= \text{Sprng}(I_r^T) \stackrel{17.13}{=} \text{Sprng}((R^{-1}AS)^T) \stackrel{16.28}{=} \text{Sprng}(S^T A^T (R^{-1})^T) \stackrel{17.13}{=} \text{Sprng}(A^T) = \text{Zlrg}(A). \quad \square$$

17.15. Bsp. für Durchführung eines Basiswechsels: Betr. das Bsp. 14.22:

$f: \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^3, f\left(\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}\right) := \begin{pmatrix} x-y \\ 0 \\ x+y \end{pmatrix}$ hat bzgl. den Basen $B = \left(\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}\right)$ und $\mathcal{C} = \left(\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}\right)$ die Darstellung ${}_{\mathcal{C}}[f]_B(x) = A \cdot x$ mit ${}_{\mathcal{C}}[f]_B = A = \begin{pmatrix} 0 & -2 \\ 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$,
 denn $f\left(\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}\right) = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = 0 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + 1 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + 0 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \rightsquigarrow K_{\mathcal{C}}(f(v_1)) = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}$
 und $f\left(\begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}\right) = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix} = (-2) \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + 2 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + 0 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \rightsquigarrow K_{\mathcal{C}}(f(v_2)) = \begin{pmatrix} -2 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$.

Jetzt Umrechnung auf die Basen $B' = \left(\underbrace{\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}}_{w_1}, \underbrace{\begin{pmatrix} -1 \\ 2 \end{pmatrix}}_{w_2}\right)$ und $\mathcal{C}' = \left(\underbrace{\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}}_{w_1'}, \underbrace{\begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}}_{w_2'}, \underbrace{\begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}}_{w_3'}\right)$:

Basiswechselmatrizen ${}_{B'}[id_{\mathbb{R}^2}]_B$ und ${}_{\mathcal{C}'}[id_{\mathbb{R}^3}]_{\mathcal{C}}$

ansrechnen laut Beobachtung 17.5:

$$\left. \begin{aligned} id_{\mathbb{R}^2}(w_1') &= \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} = (-1) \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} + 1 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix} \\ id_{\mathbb{R}^2}(w_2') &= \begin{pmatrix} -1 \\ 2 \end{pmatrix} = (-3) \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} + 2 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix} \end{aligned} \right\} \Rightarrow {}_{B'}[id_{\mathbb{R}^2}]_B = \begin{pmatrix} -1 & -3 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}$$

$$\left. \begin{aligned} id_{\mathbb{R}^3}(w_1') &= \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} = 0 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix} + (-1) \cdot \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + 0 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} \\ id_{\mathbb{R}^3}(w_2') &= \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} = 1 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix} + (-1) \cdot \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + 0 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} \\ id_{\mathbb{R}^3}(w_3') &= \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = -\frac{1}{2} \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix} + 0 \cdot \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + \frac{1}{2} \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} \end{aligned} \right\} \Rightarrow {}_{\mathcal{C}'}[id_{\mathbb{R}^3}]_{\mathcal{C}} = \begin{pmatrix} 0 & 1 & -\frac{1}{2} \\ -1 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & \frac{1}{2} \end{pmatrix}$$

Jetzt:

$${}_{\mathcal{C}'}[f]_{B'} = {}_{\mathcal{C}'}[id_{\mathbb{R}^3}]_{\mathcal{C}} \cdot {}_{\mathcal{C}}[f]_B \cdot {}_{B'}[id_{\mathbb{R}^2}]_B = \begin{pmatrix} 0 & 1 & -\frac{1}{2} \\ -1 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & \frac{1}{2} \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 & -2 \\ 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} -1 & -3 \\ 1 & 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 1 & 3 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$$

Stimmt! Probe: $f\left(\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}\right) = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = 1 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix} + 1 \cdot \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + 0 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} \checkmark$
 und $f\left(\begin{pmatrix} -1 \\ 2 \end{pmatrix}\right) = \begin{pmatrix} -3 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = 1 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix} + 3 \cdot \begin{pmatrix} -1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + 0 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} \checkmark$

17.16. Bsp. für Spezialfall 17.7.3.: Betr. $K^m = \mathbb{R}^3$, betr. Basis $B = \left(\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}\right)$:

Dann ist $S := {}_{\mathcal{C}}[id]_B = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$, $S^{-1} = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 \\ 1 & -1 & -1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$ (mit Gaußelimination).

Sei $v \in \mathbb{R}^3$ beliebig. Welche Koordinaten hat v bezüglich B ? ${}_B[v]$! Berechnen dies:
 Wegen $v = {}_{\mathcal{C}}[v] = {}_{\mathcal{C}}[id]_B \cdot {}_B[v] \Leftrightarrow {}_B[v] = S^{-1} \cdot v$ kann man mit S^{-1} die Koordinaten von $v \in \mathbb{R}^3$ umrechnen in die (im neuen Koordinatensystem) zur Basis B . Bsp.: $v = \begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 3 \end{pmatrix} \Rightarrow$
 ${}_B[v] = \begin{pmatrix} 0 & -1 & -1 \\ 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -2 \\ -4 \\ 3 \end{pmatrix}$, stimmt! Probe: $\begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 3 \end{pmatrix} = 2 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} - 4 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + 3 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$.